

SIMON-DUBNOW-INSTITUT  
**Jahrbuch · Yearbook**  
**XV 2016**

V&amp;R

Jahrbuch des Simon-Dubnow-Instituts /  
 Simon Dubnow Institute Yearbook., Jahrgang  
 2016, Band 15  
 1. Auflage 2017  
 595 Seiten, gebunden, mit 4 Abb.

€ 80,00 D / € 82,30 A

PDF eBook 64,99 €

ISBN 978-3-525-36945-6

ISBN (PDF eBook) 9783647369457

**Mit Beiträgen von:** Irene Aue-Ben-David  
 (Jerusalem), Ari Barell (Beer Sheva), Israel Bartal  
 (Jerusalem), David Biale (Davis, Calif.), Ute  
 Deichmann (Beer Sheva/Köln), David Engel  
 (New York), Carol Fink (Columbus, Oh.), Philipp  
 Graf (Leipzig), Frank Grelka (Frankfurt/Oder),  
 Jenny Hestermann (Frankfurt am Main), Markus  
 Kirchhoff (Leipzig), Sharon Livne (Haifa), James  
 Loeffler (Charlottesville, Vir.), Amos Morris-

Raphael Gross (Hg.)

**Jahrbuch des Simon-Dubnow-  
 Instituts / Simon Dubnow Institute  
 Yearbook XV/2016**

Das Jahrbuch 2016 des Simon-Dubnow-  
 Instituts widmet sich in zwei  
 Schwerpunkten aus unterschiedlichen  
 Blickwinkeln Stationen jüdischer  
 beziehungsweise israelischer  
 Diplomatiegeschichte. Der erste  
 Schwerpunkt befasst sich mit  
 Problemfeldern bei der Ausgestaltung des  
 modernen Staatensystems seit dem 19.  
 Jahrhundert, die für die europäischen  
 Judenheiten von zentraler Bedeutung waren.  
 Gezeigt wird, wie und in welcher Form  
 Fragen von Staatsbürgerschaft,  
 Emanzipation, Minderheitenschutz und  
 humanitärer Intervention in den modernen  
 Debatten zur internationalen Politik  
 hervortraten und welche Lösungsansätze  
 jüdische Protagonisten entwickelten. Der  
 zweite Schwerpunkt untersucht mit dem  
 deutsch-israelischen  
 Wissenschaftsaustausch seit 1959 einen  
 besonders belasteten Fall internationaler  
 Beziehungen. Anlässlich des fünfzigsten  
 Jahrestages der diplomatischen  
 Kontaktaufnahme zwischen beiden Ländern  
 werden vor allem die Widersprüche und

Buch und eBook sind über [www.v-r.de](http://www.v-r.de) sowie über [www.vr-unipress.de](http://www.vr-unipress.de) bestellbar.

Reich (Haifa), Nathan Kurz (New Haven, Conn.),  
Gil Rubin (New York), Miriam Rürup  
(Hamburg), Yonatan Shiloh-Dayan (Jerusalem),  
Brian Smollett (New York), Roni Stauber (Tel  
Aviv), Carsten Wilke (Budapest)

Ungleichzeitigkeiten der wissenschaftlichen  
Zusammenarbeit in den Blick genommen.  
Inwiefern wurde an Traditionen deutsch-  
jüdischen Geisteslebens angeknüpft und wie  
bildete sich der Zivilisationsbruch des  
Holocaust in ihnen nach. Im Allgemeinen  
Teil und in den Rubriken des Jahrbuchs  
finden sich Beiträge zur politischen  
Ideengeschichte, zur  
Nationalismusforschung, Staatsbildung und  
Minderheitenfrage, zur Buber-Scholem-  
Kontroverse und zur deutsch-jüdischen  
Nachkriegsgeschichte.

Raphael Gross ist Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum und Professor  
an der Universität Leipzig. Von April 2015 bis April 2017 war er Direktor des Simon-  
Dubnow-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur.